

## Pfarrblatt März 2022



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Aschermittwoch 02.03.		18.00 Hl. Messe für Wahrheit, Gerechtigkeit u. Friede <b>Aschenkreuz</b>	
Erster Fastensonntag 06.03.	08.30 Hl. Messe für + Karlheinz Ruprecht	10.00 Hl. Messe für + Eltern Schmiedler (EL)	11.15 Hl. Messe u. <b>Aschenkreuz</b>
Zweiter Fastensonntag 13.03.		10.00 Hl. Messe	
Mittwoch 16.03.		08.00 Hl. Messe	
Dritter Fastensonntag 20.03.	08.30 Hl. Messe für ++ Reinhold Schusser, Hubert Gaber u. dessen Eltern Leopoldine u. Hubert	10.00 Hl. Messe für Verst. d. Fam. Hierder u. Fam. Schwallbauer (EL)	11.15. Hl. Messe
Vierter Fastensonntag 27.03.		10.00 Hl. Messe	
Fünfter Fastensonntag 03.04.		10.00 Hl. Messe anschließend Osterbasar der Trachtengruppe	
Samstag 09.04.		14.00 Kreuzweg	
Palmsonntag 10.04.	<b>08.15 Palmsegnung</b> Reiterkreuz u. Hl. Messe	<b>09.45 Palmsegnung</b> beim Kreuz 09.45 u. Hl. Messe	<b>11.15 Palmsegnung</b> Friedhof u. Hl. Messe

Am **Sonntag dem 03.04** findet der **Osterbasar der Trachtengruppe** im Anschluss an die Messe im Pfarrhof statt. Es werden Kaffee und Kuchen aufgewartet und österlicher Schmuck, Palmbuschen etc. angeboten.

**Am Sonntag dem 20.03. findet die PGR Wahl statt.** Es haben sich Kandidaten aufstellen lassen. Danke an alle, die einen so wichtigen Dienst für die Pfarre leisten!

**Papst Franziskus sagt zum Ukrainekrieg:** „Krieg ist ein Versagen der Politik und der Menschheit, eine beschämende Kapitulation, eine Niederlage gegenüber den Mächten des Bösen.“ Er hat zum Gebet für den **Frieden** am Aschermittwoch aufgerufen. Gottes Hauptforderung im Alten Testament sind **Gerechtigkeit und Wahrheit**. Jesus selbst ist auch Wahrheit und kämpft nicht. Viel Lüge und Ignoranz haben zum Ukrainekrieg geführt, begleiten ihn und machen ihn jeden Tag zur noch größeren Katastrophe. Ich kann hier unmöglich für mich beurteilen, was wahr und gelogen in der Politik und Berichterstattung ist, aber ein ehrlicher Umgang miteinander und Vertrauen in Gott bewahrt den Christen vor der Kapitulation als Mensch und ist Ziel des Fastens.

**Zum Nachdenken:** Heute hat mein Nachbar um 3:00 Uhr nachts bei mir geklopft! Vor Schreck wäre mir fast die Bohrmaschine aus der Hand gefallen!

Zwei Männer liegen im Krankenhaus, der eine hat fast alle Knochen gebrochen. Da fragt sein Nachbar: „Was'n mit Ihnen passiert?“ Der andere: "Ja, ich war im Wald auf Bärenjagd. Kam ich zu einer kleinen Höhle, kam ein kleiner Bär heraus, war mir aber zu klein. Kam ich zu einer mittleren Höhle, kam ein mittlerer Bär heraus, war mir immer noch zu klein. Kam ich zu einer großen Höhle, kam der Alpenexpress heraus.“

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: [robertwurzer@yahoo.com](mailto:robertwurzer@yahoo.com))

Liebe Christen und Mitmenschen,

Statistiken können die Wirklichkeit wiedergeben, welche die Herausgeber vermitteln möchten. Seit der Corona Krise gibt es täglich Statistiken zum Infektionsgeschehen und der Pandemie. Aber wie sieht es hier vor Ort in den drei Pfarren Dobritsch, Gaisberg und Zeltschach aus? In 32 Haushalten sind nach meinem Wissen Personen an Corona erkrankt. Diese Zahl sagt nichts über die tatsächlichen Erkrankungen aus, denn sie können höher gewesen sein, still und unbemerkt verlaufen sein und selbst von mir weiß ich nicht, ob ich und wann ich an Corona erkrankt bin. 2019 im Sommer hatte ich nach jetzigem Erkenntnisstand eindeutig Symptome einer Coronaerkrankung, nur damals gab es die Pandemie nicht und was es war, wusste ich auch nicht.

Jedenfalls habe ich im Jänner und Februar Haushalte, deren Bewohner betagt, gebrechlich oder Medikamente benötigen, nur mit Maske betreten. Dies tat ich aus Respekt und Sorge um den Mitmenschen. Weder ein Test, noch die Impfung oder völlige körperliche Gesundheit sagen etwas Gewisses über eine mögliche Ansteckungsgefahr aus. Am besten schützt eine Maske. Auch verweigerte ich jeden Handschlag.

Mit Beginn der Fastenzeit glaube ich, dass das Infektionsgeschehen halbwegs abgeschlossen ist. Als Christ halte ich mich an die Vorgaben des Staates, aber bevormunde auch nicht und respektiere den persönlichen Zugang und die Handlungsweise eines jeden zu Corona.

Vor dem Betreten eines jeden Hauses werde ich fragen, ob ich eine Maske aufsetzen möchte. Ich werde aber darauf nicht mehr bestehen. Auch werde ich keine Hand mehr ausschlagen, sondern freue mich darüber wie über jede Begrüßung welcher Art auch immer.

Corona hat mich eines gelehrt, dass **es keine absolute Wahrheit und kein absolutes Wissen gibt**. Oft wurden alle Personen in Haushalt krank, manchmal nur eine. Viele saßen mit Coronakranken unwissentlich zusammen und erkrankten nicht, so mancher erkrankte trotz eingeschränkter Kontakte und viele blieben auch gerade wegen der Vorsicht vor Corona verschont. Bei vielen verlief es mild, bei manchen gab es schwere Verläufe, einigen machte die Impfung zu schaffen, vielen rettete wohl die Impfung das Leben. Coronamaßnahmen machten oft Sinn und waren notwendig und gleichzeitig verursachten sie Leid und Tragödien. **Es gibt für mich nicht die eine Wahrheit bei Corona und daher richte ich mich gerne und aus innerer Überzeugung nach den Vorgaben der Mitmenschen bei jeder Begegnung aus**. Denn oft weiß die Person selbst, was für sie gut ist. Und gerade Jesus Christus trat dafür ein, **dass nicht Wahrheiten über die Menschen gestülpt werden, sondern aus der Seele gelebt werden**. Paulus bezeichnet dies als Freiheit vom Gesetz. **Dem Staate gehorchen, aber innerlich und mitmenschlich frei zu sein**. Christliche Wahrheit lebt von der Beziehung und schließt diese ein.

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, **vorgegebene Wahrheiten zu überdenken, nicht von außen getrieben zu sein, im Inneren zu ruhen und nicht Opfer der Polarisierungen und Entfremdungen von Außen zu werden**. Es gibt etwas Wichtigeres als Krieg, Interessen, Forderungen und Meinungen und dies kann der Mensch im Anblick eines jedes Menschen, im Betrachten der Worte Gottes in der Bibel und in der Pflege der Liebe, des Glaubens, der Hoffnung und der Seele erkennen.

Rotkäppchen und der böse Wolf ist eine tragische Geschichte, aber wir genießen sie, wenn wir wie ein Kind dies ein Märchen sein lassen und nicht zu unserem Lebensinhalt machen. Ich persönlich möchte so einiges an Polarisierung und Entfremdung hinter mir lassen. Ich bin zwar ohne Einfluss auf die Entwicklungen in der Welt, aber mit Gott und geborgen in der Christenheit niemals ohnmächtig, denn mir bleibt stets der Schatz, der mir tagtäglich in vielen Begegnungen und von Gott geschenkt wird.

Mit freundlichen Grüßen Euer/Ihr Robert Wurzer (Pfarrprovisor)

Zur **PGR Wahl am 20. März 2022**: Wahlzettel werden teilweise ausgeteilt. Die Wahl ist aber gewiss möglich bei der Messe am Sonntag dem 20. März. Die Ergebnisse werden nicht veröffentlicht, sondern Gott ist dankbar für jeden, der als Pfarrgemeinderat dient. Jede Stimme ist ein Zuspruch, ein gemeinsames Ja, welches die PGR Mitglieder auch trägt. Daher bitte ich um reiche Stimmabgabe.

**Redaktionsschluss** für das nächste Pfarrblatt: 30.03.